



03.04.2025 – 15:22 Uhr

Regierung setzt Task Force zu US-Zöllen ein

Vaduz (ots) -

Seit der Amtsübernahme durch die aktuelle US-Administration verfolgte die Regierung die Entwicklungen um die US-Handelspolitik laufend, analysierte diese und intensivierte den engen Austausch mit allen relevanten Akteuren. Die Regierung stand insbesondere mit den US-Behörden, der liechtensteinischen Wirtschaft sowie den relevanten Schweizer Stellen in Kontakt. Liechtenstein und die Schweiz bilden aufgrund des Zollvertrags ein einheitliches Zollgebiet.

In ihrer ausserordentlichen Regierungssitzung am 3. April 2025 nahm die Regierung die nun gestern angekündigten Zölle der USA gegenüber allen Staaten mit Besorgnis zur Kenntnis. Ersten Mitteilungen zufolge ist Liechtenstein mit einem Zolltarif von 37% betroffen. Die Regierung setzte umgehend eine Task Force zur Analyse der Auswirkungen der US-Massnahmen auf die liechtensteinische Wirtschaft ein. Die Task Force ist beauftragt, mögliche Handlungsoptionen zu erarbeiten. Geleitet wird sie durch das Amt für Auswärtige Angelegenheiten und sie umfasst Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Präsidiales und Finanzen, vom Aussen- und Wirtschaftsministerium sowie Amtsstellen und diplomatische Vertretungen. Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer sowie die Wirtschaftskammer Liechtenstein sind ebenfalls in die Arbeiten der Task Force eingebunden. Die Regierung weist darauf hin, dass nicht nur die direkt gegen Liechtenstein erhobenen Zölle, sondern das ganze handelspolitische Paket der US-Regierung massgeblichen Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die liechtensteinische Wirtschaft haben kann.

Die USA sind Liechtensteins wichtigster aussereuropäischer Wirtschaftspartner. Diese Partnerschaft ist über Jahrzehnte gewachsen und hat zu regem Handel und zu starker Präsenz der liechtensteinischen Industrie in den USA geführt. Liechtensteinische Unternehmen beschäftigen rund 7'000 Personen in über 30 US-Bundesstaaten. Für jeden siebten Arbeitsplatz in Liechtenstein bieten liechtensteinische Unternehmen einen Arbeitsplatz in den USA an. Sie sind seit langem Bestandteil wichtiger amerikanischer Lieferketten. Die liechtensteinischen Direktinvestitionen in den USA belaufen sich auf 1.4 Mia. CHF und damit auf das 3.5-fache der US-Investitionen in Liechtenstein. Die Regierung ist an der Fortführung der engen wirtschaftlichen Beziehungen mit den USA interessiert und wird zu gegebener Zeit über neue Entwicklungen informieren.

Pressekontakt:

Dr. Martin Frick
Amtsleiter, Amt für Auswärtige Angelegenheiten
T +423 236 60 50
E-Mail: martin.frick@llv.li

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100930278> abgerufen werden.